

# Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	13
Abkürzungen	15
1. Einleitung	17
1.1 Das Rätsel	17
1.2 Anliegen, Fragestellung, Erkenntnisinteresse	18
2. Konzeptuelle Überlegungen: Zivilgesellschaft und politisches System	23
2.1 Real- und Ideengeschichte der Zivilgesellschaft	23
2.2 Der Begriff der Zivilgesellschaft in seiner vermittlungsorientierten Variante	29
2.3 Typen von Nichtregierungsorganisationen: Umweltgruppen als Kern der Zivilgesellschaftsakteure	38
3. Zivilgesellschaft im Kontext	43
3.1 Spätmodernisierer oder demokratischer Seiteneinsteiger?	43
3.1.1 Mouzelis These vom Spätmodernisierer und ihre Erklärungskrise	43
3.1.2 Spätmodernisierer als demokratische Seiteneinsteiger	51
3.2 Von der ökonomischen Modernisierung über die politische Steuerung zur Zivilgesellschaft	54
3.2.1 Traditionelle Modernisierungstheorien und Transformationstheorien: ökonomisch-soziale Voraussetzungen für Demokratisierung	55
3.2.2 Politische Steuerung und gesellschaftliche Selbstregulierung im Wandel: Neue Staatlichkeit und Zivilgesellschaft	60
3.3 Zivilgesellschaft als partizipatives Regieren	70

4.	Eine sequentielle Pfadanalyse: Von der Demokratisierung des politischen Systems zum Einfluss der Zivilgesellschaftsakteure und zurück	72
5.	Entwicklung und Grundlagen des politischen Systems Griechenlands: Institutionen, Akteure, Prozesse	76
5.1	Misslungene Demokratisierungsversuche und demokratischer Seiteneinsteiger: Pfade und Strukturen des politischen Systems	76
5.2	Der Kern des politischen Systems: Institutioneller und verfassungsrechtlicher Rahmen	88
5.3	Interessenvermittlung im Schatten der Parteien	92
5.3.1	Parteien und Parteiensystem	92
5.3.2	Verbände	109
5.3.2	Verwaltung	114
5.4	Der Kontext der Zivilgesellschaft: Entgegenkommende Merkmale	119
5.4.1	Die nivellierte Mittelschicht: Mobilität, Spätindustrialisierung und Sozialstaat	119
5.4.2	Politische Kultur: Underdogs und Modernisierer	124
5.4.3	Der Ombudsmann der Bürger: Konzession an die Zivilgesellschaft	126
5.5	Die III. Republik als Erfolgsmodell?	130
6.	Grundlagen der Zivilgesellschaft und ihrer Akteure: Von den nationalen Vereinen über die neuen sozialen Bewegungen zu den Zivilgesellschaftsakteuren	134
6.1	Ein Demokratischer Seiteneinsteiger und seine zivilgesellschaftlichen Akteure	135
6.1.1	Ereignis Systemwechsel und die zivilgesellschaftlichen Akteure	135
6.1.2	Alte Traditionen und neue Einflüsse	139
6.1.3	Entwicklungslinien der neuen sozialen Bewegungen am Beispiel der Frauenbewegung: punktuell, fragmentiert, diskontinuierlich	144
6.1.4	Die zivilgesellschaftliche Infrastruktur in den 1990er Jahren: Freiwilliges Engagement und neue Gruppen	145
6.1.5	Das Aufkommen der Umweltbewegung: Protest und lokales Engagement	150
6.1.6	Griechische Zivilgesellschaftsakteure auf europäischer Ebene: Eine neue Gelegenheit	151
6.2	Parteienkrise 1989/90: Zivilgesellschaft als Ausweg	154
6.3	Demokratischer Seiteneinsteiger und Grundlagen zivilgesellschaftlichen Engagements	156

7.	Umweltgruppen als Akteure der Zivilgesellschaft	161
7.1	Umweltpolitik in Griechenland	161
7.2	Neue Formen der zivilgesellschaftlichen Partizipation: Das Natura 2000-Netzwerk	167
7.2.1	Erfassung der Natura 2000-Gebiete	171
7.2.2	Gesetzliche und institutionelle Umsetzung des Natura 2000-Netzwerkes	173
7.2.3	Beispiele für die Errichtung des Natura 2000-Netzwerkes	176
7.2.4	Natura 2000 als Chance für die Zivilgesellschaftsakteure	184
7.3	Die zivilgesellschaftliche Akteurslandschaft im Bereich der Umweltpolitik und ihre Netzwerke	189
7.3.1	Die Akteurslandschaft	190
7.3.2	Das Netzwerk der Umweltgruppen	206
7.3.3	Lokalistische Kultur und Netzwerkkern	210
7.4	Vier Typen von Zivilgesellschaftsakteuren: Zwischen politischem Einfluss und interner Basisdemokratie	211
7.4.1	MOM	212
7.4.2	WWF Ελλάς	213
7.4.3	PDOO	215
7.4.4	B.I.O.	218
7.4.5	Vier Akteurstypen einer starken Zivilgesellschaft im Umweltbereich	219
8.	Zivilgesellschaft als Demokratisierungsmotor? Empirische Einsichten und konzeptuelle Reflexionen	221
	Literaturverzeichnis	228
	Internet-Quellen	246
	Verzeichnis der Interviewten	248